



Bettina Hagedorn

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

23.11.2023

Hagedorn: Für den Haushalt 2023

1 Milliarde. „on Top“ für Entwicklungszusammenarbeit beschlossen!

(In der Anlage finden Sie ein Bild zur freien Verfügung)

Der Deutsche Bundestag hat in seiner heutigen 2./3. Lesung der Haushaltsberatungen beschlossen, den Etat zur Entwicklungszusammenarbeit (BMZ) von der Ministerin Svenja Schulze um 1 Milliarde Euro für 2023 mit dem Schwerpunkt auf Frauen, Kinder und Jugendlichen, Klimaschutz und der Unterstützung für eine freie Ukraine zu verstärken. Damit bewegt sich der Etat für die Entwicklungszusammenarbeit insgesamt bei 12,15 Milliarden Euro. Zusätzlich hat der Haushaltsausschuss am 10. November auf der Grundlage der Beschlüsse im Koalitionsausschuss vom 3. September noch für 2022 eine weitere Milliarde für die Sicherstellung der globalen Ernährungssicherheit in der Krise beschlossen, wovon das BMZ 495 Millionen Euro noch in diesem Jahr vergibt, die ganz maßgeblich ihre positive Wirkung erst 2023 entfalten werden. Die SPD-Bundestagsabgeordnete für Ostholstein und stellvertretende Haushaltsausschussvorsitzende Bettina Hagedorn freut sich über dieses klare Signal:

„Für 2023 haben wir die „Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger“, die jetzt den Titel „Sonderinitiative der Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme“ erhält, um 54,1 Millionen Euro sowie das „Welternährungsprogramm“ um 50 Millionen Euro aufgestockt und mit weiteren 44,52 Millionen Euro verschiedene UN-Institutionen zusätzlich gestärkt. Ein Schwerpunkt im Haushalt sind erneut die Stärkung von Frauen und Kindern sowie der Klimaschutz. Den UN-Titel „UN-

Women“ haben wir um 8 Mio. Euro ‚on Top‘ gestärkt und damit auf insgesamt 17 Mio. Euro fast verdoppelt. Der weltweite Schutz von Umwelt und Biodiversität wird mit zusätzlich 10 Mio. Euro gestärkt, wobei auch 2 Mio. Euro gezielt an Indigene Völker und deren lokale Gemeinschaften fließen. Mit der Aufstockung des Etats um 1 Mrd. Euro stärken wir sowohl die bilaterale Zusammenarbeit als auch multilaterale Institutionen bei der Weltbank, um angesichts der aktuellen Herausforderungen von sich verschärfenden Hungerkatastrophen über die dramatischen Folgen des Klimawandels bis hin zur Stabilisierung einer freien Ukraine ausreichend gewappnet zu sein. Unsere Antwort auf Putin, der Kälte und Hunger als Waffe gegen die Zivilbevölkerung einsetzen will, ist insbesondere der Titel „Krisenbewältigung, Wiederaufbau und Infrastruktur“, der allein mit einem Plus von 663 Millionen Euro aufgestockt wird. Zusätzlich erhöhen wir die bilaterale technische Zusammenarbeit um 87 Millionen Euro und die bilaterale finanzielle Zusammenarbeit/Zuschüsse um 48 Millionen Euro. Zusammenhalt in der Zeitenwende bedeutet aber auch praktische Solidarität mit den Menschen und Kommunen in der Ukraine und den aufnehmenden Nachbarländern wie z.B. Moldau in diesem Winter, da der Krieg die Infrastruktur vor Ort mit brutaler Wucht trifft und die Millionen Flüchtlinge zusätzlich bedroht. Nachdem Frank-Walter Steinmeier und Präsident Selenskyj am 25. Oktober die gemeinsame Schirmherrschaft für ein starkes Partnerschaftsprogramm von deutschen und ukrainischen Kommunen übernommen haben, hat der Haushaltsausschuss den Titel „Förderung von Kommunen“ mit einem Plus von 15,5 Mio. Euro nahezu verdoppelt. Im Haushaltsausschuss haben wir ein starkes Zeichen der Solidarität gesetzt und für 1.000 zusätzliche Notstromaggregate für die Ukraine 12 Millionen Euro und für den Aufbau einer Prothesenwerkstatt (UNBROKEN rehabilitation center) und medizinische Krankenhausausrüstung in Lviv zusätzlich 10 Millionen Euro beschlossen. Der Haushaltsausschuss legt damit ein klares Bekenntnis zu Gunsten derjenigen ab, die am stärksten in den großen Krisen leiden.“